



Sammlung Theaterzettel

Nathan der Weise

Lessing, Gotthold Ephraim

1917-10-25

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

54

Donnerstag, 25. Oktober 1917 10. Vorstellung im Abonnement A

Nathan der Weise

Dramatisches Gedicht in fünf Aufzügen von Lessing
Spielleitung: Emil Reiter

Personen:

Sultan Saladin	Fritz Alberti
Sittah, seine Schwester	Ene Blankensfeld
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem	Robert Garrison
Recha, dessen angenommene Tochter	Alice Sizzo
Daja, eine Christin im Hause des Juden, Gesellschafterin der Recha	Julie Sanden
Ein Tempelherr	Georg Köhler
Ein Derwisch	Hans Godet
Der Patriarch von Jerusalem	Alexander Ködert
Ein Klosterbruder	Karl Neumann-Hobitz

Die Szene ist in Jerusalem.

Nach dem zweiten Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Anfang 7 Uhr Ende gegen 10 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:		Numerierte Plätze:	
I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mf. 7.—	II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mf. 3.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—	III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—	III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—	III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50	III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—	III. Rang: Proszeniumsloge	„ 1.50
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—	IV. Rang: Mitte	„ 1.—
Sperrsitze: 1. Parfett	„ 4.—	IV. Rang: Seite	„ 0.50
Sperrsitze: 2. Parfett	„ 3.—		
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—	Nicht numerierte Plätze:	
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50	Stehplätze im Parfett	„ 2.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50	Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten, sofern diese Vergünstigung nach dem Wochenplan nicht aufgehoben ist.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10–1 Uhr (ausgenommen Sonn- und Feiertage). — Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10–1 Uhr und nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ –5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11–1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parfettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung H. Michelsen in Speyer. — Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen. Vorausbestellungen für Stehplätze, Parterre- und IV. Rangplätze werden nicht angenommen.

Im Hoftheater:

Freitag, 26. Oktbr., D II, mittlere Preise: Die verkaufte Braut Anfang 7 Uhr
Samstag, 27. Oktbr., Außer Abonnement mittlere Preise
Das Dreimäderlhaus Anfang 7 Uhr
Sonntag, 28. Oktbr., A II, hohe Preise: Andine Anfang 7 Uhr

Im Neuen Theater:

Sonntag, 28. Oktbr., 4. Vorstellung für Rüstungsarbeiter:
Die beiden Seehunde Anfang 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
Sonntag, 28. Oktbr., Die verlorene Tochter Anfang 8 Uhr